

Deine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Du beherrschst elektronische Prüfsysteme, digitale Bordnetze, Hochvolttechnik und natürlich den Schraubenschlüssel

Die Technik-Expert:innen: Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Mit einer Ausbildung im Kfz-Gewerbe kannst du gar nichts falsch machen. Du schränkst dich nicht unnötig ein und musst das, was du mit 17, 18 oder 20 lernst, nicht bis zur Rente durchziehen. Aber wie heißt es noch mal so schön: Den Weg sieht man erst, wenn man losläuft.

Das gilt besonders für die Autobranche. Die Bildungswege sind hier nämlich sehr flexibel und offen für deine individuellen Entscheidungen. Du kannst eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker (m/w/d) abschließen und dich im nächsten Schritt zum Beispiel zum [Automobil-Serviceberater \(m/w/d\)](#) weiterbilden. Solltest du dich doch eher für den Verkauf interessieren, stehen dir auch hier alle Wege offen. Die Weiterqualifizierung [Automobilverkäufer \(m/w/d\)](#) kannst du jederzeit absolvieren.

Damit ist aber immer noch nicht Schluss. Du kannst dich zum [Meister im Kfz-Techniker-Handwerk \(m/w/d\)](#) oder auch zu einem technischen Bachelor- oder Masterstudiengang aufmachen. Sogar ein kaufmännisches Studium ist möglich. Zum Beispiel an der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft. Auch ohne Abi. Du siehst, dir stehen vielfältige Wege offen.

Eine eigene Werkstatt war schon immer dein Traum? Vom Kfz-Mechatroniker (m/w/d) über den [Kfz-Servicetechniker \(m/w/d\)](#) bis hin zum [Meister im Kfz-Techniker-Handwerk \(m/w/d\)](#) und der eigenen Werkstatt. Du bestimmst, was du daraus machst.

Ausbildungsinhalte

Du lernst die Funktionsweise von Autos ganzheitlich kennen, vom Sportwagen über Elektrofahrzeuge bis hin zu Lastkraftwagen oder Omnibussen. Zu deinen Arbeitsbereichen gehören die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge, die Fahrzeugdiagnose, das Auslesen von Fehlerspeichern und Prüfen auf Verkehrssicherheit, das Prüfen der Bauteilfunktionen bei und nach Instandsetzung von Pkw, das Nachrüsten von Anhängerkupplungen, Klimaanlage, Standheizung oder Navigationssystem und das Anwenden moderner Werkstattinformations- und Kommunikationssysteme wie z. B. Datenrecherche und Umprogrammieren von Steuergeräten. Daher gehören auch Diagnosegeräte, Computer und Tablets zu wichtigen Arbeitswerkzeugen von Kfz-Mechatronikern (m/w/d).

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker (m/w/d) dauert in der Regel 3,5 Jahre, wenn du aber richtig durchziehen möchtest, kannst du sie verkürzen.

Bildungsweg

Duale Ausbildung. Das heißt, dass du die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zum einen in einem Ausbildungsbetrieb und zum anderen in der Berufsschule erlernst. Der Ausbildungsbetrieb und die Berufsschule arbeiten hierbei eng zusammen.

Voraussetzung

Ein guter Schulabschluss – egal ob Haupt-, Realschule oder Abitur. Vorteilhaft ist, wenn du technisches Verständnis mitbringst, gern im Team arbeitest und Spaß an Mechanik, Elektrik und Elektronik hast. Gut ist auch, wenn du MINT-Fächer nicht ganz doof findest.

Deine Eigenschaften

Du hast eine Leidenschaft für Autos, analytisches Denken bringt dich nicht aus der Ruhe, du bist praktisch veranlagt und hast Spaß an Technik und Elektronik und du packst gern an.

Dein Arbeitsplatz

Dein Einsatzort ist in den Reparaturwerkstätten von Kfz-Betrieben, aber auch in Servicewerkstätten oder bei Automobilherstellern und Importeuren.

Deine Karriere

Hier warten vielfältige Möglichkeiten auf dich. Zum Beispiel kannst du noch in deinem letzten Ausbildungsjahr die Weiterbildung zum geprüften Kfz-Servicetechniker (m/w/d) beginnen. Damit stehst du zwischen „Geselle“ und „Meister“ und weißt alles über Fahrzeugdiagnose, Inspektion, Instandhaltung und Instandsetzung. Die Weiterbildung wird dir sogar angerechnet, wenn du noch deinen Meister (m/w/d) obendrauf machen möchtest. Damit steht dir der Weg zum/zur Werkstattmanager:in oder Betriebsleiter:in offen. Außerdem hast du nach der Ausbildung jederzeit die Möglichkeit, weitere Qualifizierungen zu absolvieren, wie z. B. den geprüften Automobil-Serviceberater (m/w/d) oder ein Studium anzufangen. Passende Studiengänge wären z. B. Betriebswirt im Kfz-Gewerbe (m/w/d) an der BFC, Bachelor- und Masterstudiengänge in verschiedenen Bereichen (Fahrzeugtechnik, Elektromobilität o. ä.). Für jede Persönlichkeit ist hier etwas dabei, um eine individuelle Karriereleiter zu erklimmen.

Die fünf Schwerpunkte des Kfz-Mechatronikers

Die Tätigkeitsfelder der Kfz-Mechatroniker (m/w/d) sind so vielfältig, dass sich die Ausbildung in fünf Schwerpunkten teilt. Für einen der Schwerpunkte entscheidest du dich direkt bei Ausbildungsbeginn: Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik, System- und Hochvolttechnik oder Karosserietechnik. Dabei sollten DU das wählen, was dir am meisten Spaß macht. Hast du mehr Lust an Personenkraftwagen oder Lastkraftwagen zu arbeiten? Oder findest du eher den Bereich der System- und Hochvolttechnik total spannend? Vielleicht schlägt dein Herz aber auch für alles rund um die Karosserietechnik? Du entscheidest!

Link für mehr Informationen: www.wasmitautos.de

Quelle: wasmitautos/ZDK